

## Generalversammlung 2026

An der GV vom 25.3.2025 wurden gewählt, bzw. in ihren Funktionen bestätigt:

### Mitglieder und ihre Ressorts:

Roman Baur	Mobilität, Stv. Aktuar
Christian Casparis	Quartierarbeit Albisrieden
Barbara Comiotto	Webseite
Barbara Eckinger	Senioren in der Schule, Gesellschaft
Simone Gatti	Wohnen, Präsidium
Ernst Peter Hebeisen	Video, Zürich Freiwillig
Erich Kohler	Stv. Präsidium, ZSS
Ruth Kuhn	Revisorin
Sylvia Töppel	Demenz
Elisabeth Walder	Finanzen, Aktuariat, Freiwilligenarbeit

## Jahresbericht 2025

### Zukunft Seniorenrat: Ziel 2025

Der Seniorenrat engagiert sich alters- und gesellschaftspolitisch. Ziel ist es, dass wir als Kundschafter/ Vernetzer/Influencerin Seniorenanliegen wahrgenommen werden. Dazu wird die Webseite immer wieder aktualisiert.

### SeniorenRat der Immo-Messe 15./16.1.2025

Der Aufwand, als Teilnehmende (mit Rollator) auf die Themen der Senioren einzugehen war wesentlich geringer als vor einem Jahr mit eigenem Stand.

Resultat: Room-Estate AG, eine Vermittlungsfirma für WG Zimmer interessiert sich für die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung. SAW und SR-ZH haben in einem Workshop ausgelotet, wie ein Projekt angegangen werden könnte. (2 Wohnungen der Genossenschaft Glattal, Bürohäuser in Wohnprojekte umwandeln).

Immo-Firma wurden mit Erstvermietungsprozessen für ältere Menschen vertraut gemacht.

### Öffentlichkeitsarbeit : Webseite

Barbara Comiotto und Simone Gatti aktualisieren die Webseite ca. 2-wöchentlich. Dabei werden aktuelle Themen von Institutionen/Verbänden/Vereinen aufgeschaltet und verlinkt.

### Mitgliedschaften:

- **SVS:** wir haben uns beworben, jedoch keine Antwort erhalten.
- **VASOS:** wir verfolgen die Themen, streben vorläufig keine Mitgliedschaft an.
- **ZSS:** wir nehmen an Veranstaltungen teil und verlinken ZSS auf unserer Webseite.

## **Aktuelle Themen vernetzen:**

### **Altersdiskriminierung:**

Unter dem Motto «Das Alter neu denken!» lancierte VASOS eine Petition für rechtlichen Schutz vor Altersdiskriminierung. Denn das Alter darf kein Nachteil sein – weder im Beruf noch im Alltag oder in der Pflege. Dieser Hinweis mit Link ist auf der Webseite [sr-zh.ch](http://sr-zh.ch)

Jede Person soll sich selbst informieren und allenfalls die Petition unterschreiben.

### **Digital Inclusion:**

Digitale Kompetenzen sind eine Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen. Die Digitalisierung hat eine hohe Dynamik. Wir werden daran bleiben.

AIAS – The Multigeneration Lab hat die Veranstaltung vom 26.3.2026 zusammen mit Pro Senectute entwickelt.

### **Vereinsgründung Würde im Alter WIMA**

Im Zusammenhang mit der teilweise menschenunwürdigen Behandlung von hochbetagten, fragilen Menschen, während der Covid-19-Pandemie wurde ein Manifest «Rechte fragiler alter Menschen» entworfen. Der Verein WIMA wurde im Mai 2025 mit Initiant Peter C. Meyer gegründet. Er ist verlinkt auf unserer Webseite.

### **Alterskonferenz Volkshaus**

Die Alterskonferenz war auf KI ausgerichtet. Die Veranstaltung war rasch ausgebucht. Wie schon 2024 hatte SR-ZH einen kleinen Stand am Marktplatz, eine gute Gelegenheit, mit Gleichaltrigen über Vernetzung mit den Anliegen 60+ zu sprechen. Auf der Webseite ist der Bericht von Barbara Gasser verlinkt.

### **Tipping Point Projekt**

Menschen über 50 versuchen den Tipping Point (wenn das Leben plötzlich aufgrund einer Einschränkung schwieriger wird) so weit als möglich nach hinten zu verschieben. Dabei fühlen sie sich oft allein gelassen, sind verwirrt von den verschiedenen Angeboten und haben Angst davor ihre Selbstständigkeit zu verlieren. Wir sind uns einig, dass Peergruppen die effektivsten Möglichkeiten bieten, um Mehrwert im sozialen Umfeld zu generieren.

Kofferprojekt von Erwin ist ein verwandtes Projekt. Jeder Übergang im Leben ist speziell und es braucht quasi ein «geistiges Köfferchen» um den Übergang gut zu gestalten. Wir bleiben an diesem Thema auch 2026.

---

## **Netzwerke in der Stadt Zürich:**

### **Altersstrategie Stadt Zürich**

Der Begleitgruppe der Altersstrategie 2035 gehören Mitglieder des Seniorenrates an. Jährlich wird zu einem Austausch eingeladen, der aufzeigt, inwieweit die Umsetzung der Altersstrategie auf Kurs ist. Der Anlass 2025 wurde den Angehörigen gewidmet.

Der Austausch führte zu möglichen Mitgliedern für den Seniorenrat.

### **Altstetten Drehscheibe**

Die Drehscheibe wurde per 31.12.2025 aufgelöst. Die Aufsuchende Beratung ist am Entwickeln.

### **Altersnetzwerk Stadt Zürich**

Am Anlass wurden vor allem die Wünsche der Teilnehmenden abgefragt mittels einer Art Brainstorming. WA hat keine Lust mehr dazu, es sind immer die gleichen Fragen und auch immer die gleichen Antworten. Vernetzung ist wichtig, Information ebenfalls. Erich wird den Seniorenrat weiterhin in diesem Netzwerk vertreten.

### **öV-Mobilität RB (gemeint ist öV)**

Roman Baur ist als Nachfolger von Bruno Capraro bei VBZ und ZVV eingeführt. 2025 war insbesondere der Umbau der Haltestelle Bahnhofquai im Zentrum. Die Tramlinien 4, 11, 13 und 14 können nicht mehr durchgehend verkehren und müssen daher während dieser Zeit neu verknüpft werden. Der Online-Fahrplan zeigt die optimalen Verbindungen und bietet Gelegenheit für bisherige Offliner zu Onlinern zu werden

**Sounding Board Demenz:** Die Stadt Zürich ist daran eine Kampagne für eine demenzfreundliche Stadt Zürich zu entwickeln. Wir beteiligen uns mit dem Ziel, diese Kampagne auch in die Gemeinden zu tragen.

### **GZ Witikon: Kooperation zwischen den Generationen (Martina Götsch Heuberger)**

Die März-Sitzung führte SR-ZH im GZ Witikon durch. Ziel war es mit der Leiterin Martina Götsch darüber auszutauschen, wie verschiedene Generationen miteinander in Kontakt kommen. Das GZ ist ausgerichtet auf Leute, die selbst ein Projekt haben und Raum benötigen, um dieses umzusetzen. Ältere Menschen wollen als Freiwillige eher unterstützen als selbst etwas «anreisen». Die «Alten» können noch Kopfrechnen, die «Jüngeren» halten den Lärm und den Trubel besser aus. Die GZ sind heute eher auf Unterstützung bei Projekten ausgerichtet. Für die SeniorInnen sind Wohnen, Finanzen und Einsamkeit die grossen Themen. Für die GZ-Leitung ist nur «Einsamkeit» ein mögliches Betätigungsfeld. Aber wie kommt man an die «Einsamen»? Letztes Jahr haben sie die «Plauder-Feuer» gemacht. Das war sehr erfolgreich. Aussenräume sind wichtig. Ältere Menschen sind offensichtlich lieber draussen als drinnen. WhatsApp Gruppen sind einfach und sehr effektiv. Wer wandert mit? Wer macht mit? Immer den gleichen Tag nehmen. Es sollte ein Team sein für die Admins. Wenn mehrere zuständig sind, kann man sich ablösen und auch auf Reisen gehen und trotzdem läuft die Gruppe weiter.

### **Infomarkt Älter sein und werden in Witikon**

Der Infomarkt am 25.10.2025 richtete sich an Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige und Interessierte, sich über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im Alter zu informieren. Die Veranstaltung war gut besucht bis anfangs Nachmittag. Die Nachbarschaftshilfe Witikon und SR-ZH waren die einzigen Freiwilligenorganisationen.

**Stadtwege in der Stadt Zürich:** Termine wurden verschoben.

## **Fachliche Vernetzung**

### **Altersforum ZSS/PS/SR-ZH**

Themen am Gespräch mit Vertretern des Regierungsrates waren:

- Versorgungsplanung für ambulante Pflege (Heime, Wohnformen) und Akutgeriatrie
- Wohnsitzwechsel aufgrund eines Eintritts in ein Pflegeheim
- Hausarzt/Gemeinschaftspraxen (Beilage Artikel NZZ)

Es bleibt alles beim Alten. Unfreiwilliger Wohnsitzwechsel bleibt. Arzteinweisung ist nicht rechtlich verbindlich.

Der **Kanton Zürich** erarbeitete einen Bericht zur Alterspolitik 2009. Der Seniorenrat liess sich dazu vernehmen.

### **Netzwerk Wohnen Alter Umwelt:**

Vicino Luzern hat in der Zwischenzeit 5 Standpunkte in unterschiedlichen Quartieren. Diese sind alle mit ausgebildeten Pflegefachfrauen besetzt, welche auch gute Gastgeberinnen sein müssen. Sie betreuen die «Anlaufstellen» (reale Räume) und machen ebenfalls aufsuchende Altersarbeit. Vicino arbeitet auch mit Zeitgut zusammen, dieser Verein funktioniert so ähnlich wie eine Nachbarschaftshilfe. Macht Triagen und bietet keine eigenen Dienstleistungen an. Vicino und Zeitgut sind beides Vereine mit ausgezeichneter Vernetzung in Luzern (und näherem Umfeld), nicht nur mit Läden und Angeboten, sondern auch sehr guten Draht zur Politik. Vicino hat einen Leistungsauftrag von der Stadt.

### **Generationen in der Schule**

Gemeinden organisieren die freiwillige Unterstützung mit Senioren im Klassenzimmer durch Kooperation mit Pro Senectute Kanton Zürich. Das Dienstleistungszentrum Bülach ist für dieses Thema beauftragt. Andere Gemeinden überlassen es den Schulen, wie sie mit dem Angebot der Freiwilligen in den Klassenzimmern umgehen.

Unterschied zwischen Klassenassistenz und Freiwilligen in den Klassenzimmern:

Klassenassistenz hat einen klaren Auftrag und begleitet einzelne Schüler.

Freiwillige unterstützen die Lehrpersonen situativ.

### **Walder Stiftung**

Die Veranstaltung widmete sich der Frage, welche Bedingungen ein erfolgreiches Mehrgenerationenwohnen oder ein gelungenes Wohnen in der zweiten Lebenshälfte benötigte. ExpertInnen und BewohnerInnen aus verschiedenen Wohnprojekten teilten ihre Erfahrungen und diskutierten Chancen sowie Herausforderungen. Im Mittelpunkt standen die Gemeinschaftsbildung und die Organisation des Alltagslebens. Zudem wurden verschiedene Wohnmodelle vorgestellt und die Voraussetzungen erörtert, die ein selbstbestimmtes, lebenswertes und inklusives Wohnen im Alter ermöglichen.

### **SVS Schweizerischer Verband für Seniorenfragen**

Die Fachtagung im Mai 2025 hat die Probleme und Herausforderungen der AHV und des Rentensystems im Fokus.

Die Tagung Extra Muros nahm die Generationenfrage in den Fokus, liess Ueli Mäder referieren und PolitikerInnen verschiedener Generationen. Fazit: Einfache Antworten gibt es nicht.

### **Gesundheitsnetz 360**

Der Vernetzungsanlass 2025 widmete sich dem Privathaushalt. Dieser wird mehr und mehr zum eigenständigen Gesundheits- oder Behandlungsstandort. Dies entspricht einerseits dem Bedürfnis der betroffenen Menschen, andererseits dem Grundsatz ambulant vor stationär. Die Quintessenz der Diskussionen ist: Die Rahmenbedingungen sind und bleiben schwierig. Miteinander reden berufs-, institutions- und bereichsübergreifend

Das ist leichter gesagt als getan. (Speziell, wenn die Elektronischen Patientendossiers nicht benützt werden.)

### **Gerontologie.ch: Jahreskonferenz 2025**

Unter die Lupe wurden die individuellen Lebensentwürfen und Lebensumständen im Alter genommen. Die Tagung ging der Frage nach, wie Fachpersonen dieser Vielfalt im Alltag gerecht werden können. SpezialistInnen aus Wissenschaft und Praxis präsentierten spannende Ansätze zu diesen Fragestellungen und zeigten auf, wie wenig die vielschichtige Realität den gängigen Altersbildern entspricht. Rund 200 TeilnehmerInnen tauchten ein in unterschiedliche Lebenswirklichkeiten – von Digital Divide bis zu LGBTQ+, von Altersarmut bis zu Gestaltungsmöglichkeiten am Lebensende, von Migration bis zu Lifelong Learning.

### **Do health Event November 2025 «You make me feel so young»**

Unter dem Motto „Gesund und aktiv 60+: wurde intensiv darüber nachgedacht, wie wir unser gefühltes Alter mit unserem tatsächlichen biologischen Alter in Einklang bringen können. Die Veranstaltung stellte die Frage, welche Lebensstilfaktoren uns jung halten und wie wir unser Wohlbefinden langfristig beibehalten können.

Die Bestseller-Autorin Donna Leon, die den Abend als Botschafterin des Events begleitete, entschlüsselte zusammen mit den Gästen das „rätselhafte Phänomen des gefühlten Alters“. Mit ihren Worten über die Liebe als Quelle der Jugend inspirierte sie das Publikum und zeigte auf, wie diese unvorstellbare Kraft jeden Begriff von Jugend übersteigt – weit jenseits von Zahlen und Äusserlichkeiten.

Ludwig Hasler, ein bekannter Philosoph und Publizist, gab wertvolle Tipps zur „Verjüngung des Binnenlebens“. Der 82-jährige riet dazu, sich nützlich zu machen, sich mit jüngeren Generationen zu verbinden und die eigenen Beziehungen zu pflegen – alles Aspekte, die massgeblich zur Erhaltung der Lebensfreude und Jugendlichkeit beitragen.

Prof. em. Dr. med. Reto W. Kressig, ehemaliger Ärztlicher Direktor am FELIX PLATTER, lieferte spannende wissenschaftliche Einblicke zum Vergleich des gefühlten Alters und des biologischen Alters, welches oftmals nicht weit auseinanderklafft.

Wie viel ein aktiver, gesunder Lebensstil zur Verlangsamung des Alterungsprozesses beiträgt, zeigte Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari, Chefärztin der akuten Altersmedizin, anschaulich in ihrem Vortrag.

---

### **Pro Senectute Kanton Zürich**

Unterstützt den SR-ZH mit jährlich CHF 2000.--.